



i **Stichwort** **Bewahrung der Schöpfung**

Die Zerstörung der Regenwälder, die Ausbreitung von Wüsten, der Anstieg des Meeresspiegels – für viele Umwelt- und Klimaprobleme sind die reichen Industrienationen verantwortlich. Darunter zu leiden haben jedoch vor allem die Armen in den Entwicklungsländern. Für sie stellen Umweltzerstörung und Klimawandel häufig eine existenzielle Bedrohung dar.

Die Bewahrung der Schöpfung ist ein zentrales Anliegen von Brot für die Welt:

- Wir unterstützen Kleinbauernfamilien, Landlose und Indigene in ihrem Kampf gegen die Zerstörung der Umwelt und den Raubbau an der Natur.
- Wir fördern Projekte, in denen die Ursachen des Klimawandels bekämpft und seine Folgen gemildert werden.
- Wir setzen uns weltweit für eine nachhaltige und zukunftsfähige Lebens- und Wirtschaftsweise ein.

**Denn als Christinnen und Christen glauben wir:
Gott hat uns aufgegeben, die Erde zu bebauen
und zu bewahren.**

Ihnen liegt die Bewahrung der Schöpfung am Herzen? **Sie möchten das Projekt „Wenn Müll zu Gold wird“ unterstützen?** Dann überweisen Sie bitte Ihre Spende mit dem Stichwort „Bewahrung der Schöpfung“ auf folgendes Konto:

Brot für die Welt

Konto-Nr. 500 500 500 | BLZ 1006 1006

Bank für Kirche und Diakonie

IBAN: DE10 1006 1006 0500 5005 00

BIC: GENODED1KDB

Wenn mehr Spenden eingeht, als das Projekt benötigt, dann setzen wir Ihre Spende für ein anderes Projekt zur Bewahrung der Schöpfung ein.

Um wirkungsvoll zu helfen, arbeitet Brot für die Welt vor Ort eng mit erfahrenen, einheimischen Partnern – oft kirchlichen oder kirchennahen Organisationen – zusammen. Diese werden regelmäßig von internen und externen Prüfern kontrolliert. Den verantwortungsvollen Umgang mit Spendengeldern bestätigt das Deutsche Zentralinstitut für soziale Fragen (DZI) Brot für die Welt jedes Jahr mit dem Spendensiegel.



Das Deutsche
Zentralinstitut
für soziale
Fragen (DZI)
bescheinigt:
**Geprüft +
Empfohlen**

Haben Sie Fragen zu Ihrer Spende? Dann können Sie sich gerne an unsere Mitarbeitenden wenden:

Brot für die Welt

Postfach 40 164 | 10061 Berlin

Tel 030 65211 1189

service@brot-fuer-die-welt.de

Herausgeber Brot für die Welt – Evangelischer Entwicklungsdienst, Evangelisches Werk für Diakonie und Entwicklung
Redaktion Th. Lichtblau, Th. Sandner (V.i.S.d.P.) **Text innen** Ingvild Mathe-Anglas **Fotos** Thomas Lohnes **Gestaltung** Factor Design AG, Hamburg **Satz** Bohm und Nonnen, Darmstadt **Druck** Deile, Tübingen
Papier 100% Recycling-Papier **Art.Nr.** 119 205 074; Juli 2014.

ClimatePartner
klimaneutral

Druck | ID: 10865-1407-1006

Wenn Müll zu Gold wird



Bewahrung der Schöpfung Brasilien

Hunderttausende leben vom Sammeln und Trennen von Wertstoffen. Ihre Lebensbedingungen sind hart. Doch langsam verbessern sie sich. **Ihre Spende hilft!**

Mitglied der
actalliance

Brot
für die Welt



Antônio da Rosa lebt von dem, was andere wegwerfen.

Wenn Müll zu Gold wird Hunderttausende von Menschen leben in den großen Städten Brasiliens vom Sammeln und Trennen von Wertstoffen. Die Lutherische Stiftung für Diakonie hilft ihnen, ihre Arbeits- und Lebensbedingungen zu verbessern.

Ganz schön hoch, so ein Müllcontainer! Doch Antônio da Rosa holt nur kurz Schwung, stützt sich ab - und springt hinein. Sodann sortiert er mit routinierter Schnelligkeit alle Wertstoffe und wirft sie sauberlich getrennt in seinen Handwagen. Der drahtige 34-Jährige ist Müllsammler in Porto Alegre, einer Millionenstadt im Süden Brasiliens. Von seinem Verdienst kann er gerade so überleben: „Da ich keinen eigenen Karren besitze, muss ich jeden Tag Miete dafür zahlen“, klagt er. Die rollenden Metallkästen gehören dem Zwischenhändler, wie auch die Zimmer, in denen er und seine Kollegen schlafen. „Nach Abzug der Miete bleiben mir etwa 250 bis 350 Reais“, rechnet er vor. Umgerechnet sind das 85 bis 115 Euro.

Gemeinsam stark Auch die 64-jährige Loreci Vieira arbeitete lange Zeit alleine. Sie sammelte Alteisen. „Ich verdiente sehr wenig. Manchmal war ich verzweifelt“, erzählt sie. Dann sprach sie Alex Cardoso von der Nationalen Wertstoffsammler-Bewegung MNCR an. Der Verband wird von der Lutherischen Stiftung für Diakonie (FLD) unterstützt, einer Partnerorganisation von Brot für die Welt. Cardoso überzeugte sie, der Kooperative Cootracar beizutreten. „Früher habe ich 200 Reais im Monat verdient, heute sind es über 1.000“, erzählt Loreci Vieira stolz. Doch das ist längst nicht alles: Dank ihrer Mitgliedschaft in der Kooperative ist sie krankenversichert und wird einmal eine kleine Rente haben. „Der Müll ist für mich Gold, er bedeutet Gesundheit und Leben“, sagt sie.

→ **Weitere Informationen zu diesem Projekt finden Sie unter:** www.brot-fuer-die-welt.de/projekte/fld



Neuer Lebensmut Loreci Vieira geht es heute gut. Das verdankt sie Alex Cardoso und der Wertstoffsammler-Bewegung MNCR.



Projektträger: **Fundação Luterana de Diaconia (FLD)**
Spendenbedarf: **100.000,- Euro**

Kostenbeispiele:
Arbeitskleidung (bestehend aus T-Shirt und Hose): 19,- Euro
10 Paar Handschuhe: 37,- Euro
Handwagen zum Transportieren von Müll: 121,- Euro